

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

Generalkonsul in Herrnhut

Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Leipzig, Mark Scheland, besuchte am 17. April Herrnhut. Die Brüder-Unität hatte den Generalkonsul anlässlich des Losungsziehens nach Herrnhut eingeladen. Mit großem Interesse ließ er sich im Unitätsarchiv von den vielfältigen Beziehungen zwischen Herrnhut, der Brüdergemeinde und Amerika berichten und sah sich deren Spuren an. Neben den bekannteren Themen, wie dem Indianer-Missionar Zeisberger, waren auch unbekanntere oder vergessene Verbindungen zu entdecken. So wird es nicht allen bewusst sein, dass Zinzendorf während seines Amerika-Aufenthalts bei dem späteren amerikanischen Präsidenten Benjamin Franklin einige Schriften drucken ließ. Der Sohn Abraham Lincolns machte als Gesandter bei einer Schlesien-Reise einen Abstecher von Görlitz nach Herrnhut. Auch der Brüder-Gemein-Maler Johann Valentin Haidt, von dem es weit über hundert Porträts von Mitgliedern der Kirche in verschiedenen Sammlungen gibt, war viele Jahre in Amerika tätig, wo er auch als einer der frühesten Vertreter des religiösen Genres gilt.

Abraham Ulrikab im Zoo

1880 ließen sich zwei Inuit-Familien (acht Personen) aus Labrador für eine Völkerschau auf dem europäischen Kontinent anwerben. Einer von ihnen verfasste ein Tagebuch und schrieb einige Briefe, die in Übersetzungen erhalten blieben und inzwischen in deutscher Ausgabe erschienen sind. Abraham Ulrikab im Zoo. Tagebuch eines Inuk 1880/1881.



Herausgegeben von
Hartmut Lutz mit
Kathrin Grollmuß
und Greifswalder
Studierenden. Wesel,
vdl Verlag, 2007
(ISBN 978-3-
926308-10-8).

Aus dem Unitätsarchiv stammen viele der zahlreichen Abbildungen, unter anderem Porträts aller teilnehmenden Inuits. Nach der Buchpräsentation im Völkerkundemuseum klang der Tag in gemütlicher Runde und anregenden Gesprächen im Unitätsarchiv aus.

Sklaverei in Mittelamerika

In der Woche nach Ostern fand der erste Teil eines Workshops für Studierende der Universität Hannover im Unitätsarchiv statt. Dreizehn Studierende und Betreuer kamen für ein kurzes aber intensives Quellenstudium. Der Besuch wurde während des Wintersemesters in einer Lehrveranstaltung vorbereitet. Vergleichend wird Fragen nach dem Verhältnis von Mission und Sklaverei wie auch allgemein nach dem Umfeld der Sklavenbefreiung in Mittelamerika und Afrika nachgegangen. Teil zwei des Workshops wird vom 8. bis 12. Oktober stattfinden.

Missionsfotos im Museum



Gemeinde und Missionare in Leb 1890/91

Am 22. August 1732 machten sich Leonhard Dober und David Nitschmann von Herrnhut aus auf den Weg, um den Sklaven auf der Karibikinsel St. Thomas das Evangelium zu bringen. Auf den Tag 275 Jahre später wird im Völkerkundemuseum in Herrnhut eine gemeinsame Sonderausstellung des Museums und des Unitätsarchivs eröffnet: Bilder aus der Mission. Fotografien aus dem 19. Jahrhundert. Eine Einführung in die Geschichte, Sammlung und Benutzung der Missionsfotografie liefert den Hintergrund für fünf in Auswahl vorgestellten Missionsgebieten: Victoria/Australien, Himalaya/Nordindien, Labrador, Südafrika und Surinam. Die Ausstellung ist in Herrnhut vom 22. August bis 25. November zu sehen, im nächsten Jahr wird sie durch Deutschland wandern.

Symposium Werte und Wirkungen – die alte Brüder-Unität

Vom 1. bis 3. Oktober 2007 findet in Herrnhut ein Symposium anlässlich des Gedenkens an die Gründung der Brüder-Unität vor 550 Jahren statt. Als Referenten haben Wissenschaftler aus dem In-

und Ausland zugesagt mit folgenden Themen: Zur Ekklesiologie der Unitas Fratrum im 15. Jh.; Die Soziallehre der alten böhmischen Brüder; Ausbreitung und Exil der Brüder-Unität in Polen und Mähren; Die Unitas Fratrum in der Zeit der Schlacht am Weißen Berge (1609/1621); Daniel Ernst Jablonski, die Unitas Fratrum und die erneuerte Brüder-Unität; Die theologischen Traditionen der alten Unität in der erneuerten Brüdergemeinde; Die Rezeption des Liedguts der Böhmisches Brüder in der erneuerten Brüderkirche; Schule/Bil-

dung in alter und erneuter Brüder-Unität/Comenius-Rezeption bei Layritz; David Cranz und die Rezeption der Geschichte der alten Brüder-Unität im 18. Jahrhundert; Traditions of the Moravian Brethren Church in renewed Moravian Church in the United Kingdom; Das Böhmisches-mährische Werk; Spuren der Brüder-Unität in Vergangenheit und Gegenwart Polens; Die Kirche der Böhmisches Brüder und ihre Beziehungen zur Brüder-Unität. Es wird herzlich eingeladen. Anmeldeunterlagen sind ab Mitte August im Unitätsarchiv zu erhalten.

Mitteilungen aus dem Archivverein



Mitglieder:

In den Verein sind drei Historiker eingetreten, die im Archiv gearbeitet haben und noch arbeiten: Thomas Ruhland aus Potsdam, Jutta Stephan aus Hamburg und Henrik Wilhjelmsen aus Ebeltoft in Dänemark.

Archivtag

Der diesjährige Archivtag am 17. März stand unter dem Thema »Herrnhuter in der schöngestigen Literatur«. In der kurzen Zeit, die an diesem Tag dafür zur Verfügung stand, konnte das Thema nur angerissen werden.

Der Tag begann wie immer mit dem Bericht des Archivleiters, Dr. Rüdiger Kröger, über das Geschehen des letzten Jahres im Archiv, über die Veränderungen in der Mitarbeiterschaft, über neu dazugekommene Akten, über besondere Besucher, die neue Beleuchtung und Renovierung des Lesesaals und vieles mehr.

Am Vormittag berichteten uns drei Frauen über bekannte Schriftsteller, die Begegnungen mit der Herrnhuter Brüdergemeinde in ganz verschiedener Weise in ihren Werken verarbeitet haben.

Die Archivarin Gudrun Meyer aus Herrnhut war in den Akten im Unitätsarchiv auf Stefan Zweig gestoßen. Das Unitätsarchiv hatte an ihn geschrieben im Zusammenhang der Darstellung der Brüdergemeinde in seiner Erzählung »Die Entdeckung Eldorados« aus den »Sternstunden der Menschheit«. Erstaunlicherweise hat er die monierte Passage daraufhin korrigiert.

Die Referendarin Kristin Münchow aus Wancken hatte sich in ihrer Diplomarbeit ausführlich mit »Herrnhuter Frauen in der deutschen Literatur« beschäftigt, besonders mit Johann Wolfgang von Goethes »Dichtung und Wahrheit« und darin mit den »Bekanntnissen einer schönen Seele« und Gerhard Hauptmanns »Der Narr in Christo Emanuel Quint«.

Die Theologin Doris Waas aus Büdingen stellte zwei historische Persönlichkeiten aus der Herrnhuter Missionsgeschichte vor, die beide auf dem Erstlingsbild von Johann Valentin Haidt zu sehen sind, das er 1747 in Herrnhut gemalt hatte und das jetzt in Zeist hängt. Es sind der Indianer Tschoop mit dem Taufnamen John und der Inuit Karjanak aus Grönland. James Fenimore Cooper verwendete Tschoops Geschichte in seinen Lederstrumpferzählungen im »Der letzte Mohikaner«. Theodor Fontane lässt Tante Schorlemmer in seinem Roman »Vor dem Sturm« die Geschichte Karjanaks erzählen.

Am Nachmittag nach der Mitgliederversammlung nahm uns Prof. Dr. Horst Weigelt aus Bamberg in eines seiner Forschungsgebiete mit. Er hat den Einfluss pietistischer Elternhäuser auf deutsche Dichter untersucht. Er sprach über »Novalis und die Herrnhuter Brüdergemeinde«.

Den Abschluss des Tages bildete eine Lesestunde, die sehr Anklang fand. Dr. Peter Vogt aus Niesky las aus Werken von »Goethe bis Grass« kritische und liebevolle, überzogene und heitere Passagen, in

denen Erlebnisse mit Menschen aus der Herrnhuter Brüder-Unität in verschiedenster Weise geschildert wurden.

Der Archivtag war gut besucht, wie in jedem Jahr von Ganztagesteilnehmern und Besuchern, die sich nur für eines der Themen entschieden hatten, von Herrnhutern und Interessierten aus der Hutberg-Region und oder auch von weiter her.

Der nächste Archivtag findet am Sonnabend, dem 15. März 2008, statt.

Mitgliederversammlung 2007

Die Mitgliederversammlung wurde mit 26 Teilnehmern und drei Gästen besser besucht als im Vorjahr. Der Mitgliederstand blieb gleich. Sterbefälle und Austritte wurden durch neue Mitglieder ausgeglichen. Als einzige Institution trat die örtliche Sparkasse nach ihrer Zusammenlegung zur Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien aus. Das entfachte eine lebhafte Diskussion unter den Mitgliedern. Nach den Berichten von Vorstand, Schatzmeisterin und Rechnungsprüfern entwickelte sich eine lebhafte Diskussion darüber, wie das Memory zum 275-jährigen Missionsjubiläum, das eine Praktikantin entwickelt hatte, veröffentlicht werden könnte. Es wäre schade, wenn dieses schöne Spiel mit den 55 Motiven aus der Herrnhuter Mission nicht in den Familien gespielt werden könnte.

Dank für Spenden und Beiträge

Allen treuen Spendern und Beitragszahlern danken wir sehr herzlich. Wir konnten wirklich dank Ihren Überweisungen die vier im vorigen Jahr restaurierten Zinzendorf-Reden-Bände bezahlen! Wir hatten dies kaum zu hoffen gewagt. Wir kaufen in diesem Jahr, so wie wir es im vorigen getan haben, nur ganz wenig von der für das Unitätsarchiv wichtigen Literatur, hauptsächlich nur die Fortsetzungsbestellungen und einige Titel, die wir voraussichtlich später nicht mehr kaufen können. Die 180 Euro für die Teilnahme am VThK (Virtueller Katalog Theologie und Kirche) sind wieder entrichtet worden. Der Katalog ist endlich lesbar im Internet zu finden, obwohl die Übertragung noch Mängel hat.

Wir haben – wie immer – die dringende Bitte:

Wer seinen Beitrag für 2007 noch nicht bezahlt hat, tue dies bald. Wir sind dankbar für jeden, den wir nicht an die Beitragszahlung erinnern müssen.

Restaurierungen

Es gibt im Gemäldemagazin immer noch eine große Anzahl von Bildern, die dringend einer Aufarbeitung bedürfen. Wir hoffen sehr, im nächsten Jahr wieder ein **Gemälde** restaurieren lassen zu können. Der

Schwerpunkt in diesem Jahr liegt jedoch noch auf der Restaurierung der Mitschriften der *Zinzendorf-Reden*. Achtzehn Bände wurden 2005 nach Erfurt gegeben. 2005 wurden drei sehr zerfallene Bände für 7 300 Euro bearbeitet, 2006 vier Bände für 5 700 Euro. 2007 wollten wir drei Bände für ca. 3 700 Euro wieder herstellen lassen. Unter den acht noch zu restaurierenden Bänden befindet sich eine Mitschrift von Kinder-Reden Zinzendorfs von 1755 bis 1757, die dringend für einen Band der Werkausgabe Zinzendorfs benötigt wird, der noch in diesem Jahr zum Druck kommen soll. Der Restaurator erklärte sich bei einem Anruf bereit, den Band noch in diesem Jahr zu bearbeiten. Der Kinder-Reden-Band ist der meist geschädigte von den noch übrigen Bänden und wird ca. 1 800 Euro kosten. Der Vorstand hat sich trotzdem entschlossen, den Bearbeitungsauftrag zu erteilen. Wie wir die Kosten aufbringen können, ist unsere große Frage. Wir legen wieder einen Überweisungsträger bei und hoffen auf viele kleine Wunder.

Fördermittel

Der Stadt Herrnhut danken wir sehr. Sie hat uns für den Druck von Archivarius 18 und 19 Fördermittel in Höhe von 200 Euro zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns besonders darüber, weil sie ihre begrenzten finanziellen Mittel sehr verantwortlich einteilen muss.

Vorträge

Bei den Archivvereinsvorträgen im Unitätsarchiv haben wir an den zwei Abenden 2007 und am Archivtag für die Restaurierung der Zinzendorf-Reden 366 Euro gesammelt. Erstaunlicherweise sind an jedem Abend weit über 100 Euro zusammengekommen. Die höchste Summe war 140 Euro. Das war in den zurückliegenden Jahren nicht so. Wir danken allen Gebern von Herzen. Jede Spende hilft weiter.



Arvid Gradin (1704–1757)

Zinzendorf über Russland überhaupt hatte und wer ihm dieses Wissen vermittelt hat. Sein Schulbesuch in Halle spielt eine gewisse Rolle, aber vor allem natürlich die von Zinzendorf initiierten Reisen David Nitschmanns (Syndikus) und Arvid Gradins nach St. Petersburg. So dann soll versucht werden zu klären, wie Zinzendorf diese Kenntnisse in sein theologisches, d. h. in sein missionsstrategisches und philadelphisches Konzept einbaute und welche Konsequenzen er daraus zog.

Alle Sarepta-Fans seien also gewarnt: Es geht nicht in erster Linie um Sarepta, sondern sozusagen um die theologische Vorgeschichte dieser Siedlung an der Unteren Wolga, die aber ihrerseits schon spannend genug ist!

Am 25. September 2007 wird Dr. Otto Teigeler aus Düsseldorf seine Forschungsergebnisse über *Zinzendorf und Russland* vorstellen.

Dieses Referat ist in gewisser Weise eine Fortführung des Referates von Arthur Manukyan, das dieser im November des vorigen Jahres im Unitätsarchiv gehalten hat (»Zinzendorf und die orthodoxen Kirchen im Orient«). Diesmal geht es also um Russland. Dabei soll zunächst geklärt werden, welches Vorwissen Zin-

Otto Teigeler wurde 1936 in Rheydt am Niederrhein geboren, studierte Theologie und Slawistik und war bis zum Ruhestand Pfarrer in der Rheinischen Landeskirche. Er promovierte über »Die Herrnhuter in Russland«.

Am 6. November 2007 wird Vikar Dr. Stefan Michel aus Weida den Wandel der Ebersdorfer Gemeinde von einer selbstständigen Schlossgemeinde zu einer Herrnhuter Brüdergemeine zeigen und zwar an einem Gesangbuch und dessen Zugaben unter dem Thema »Relikt einer unmittelbaren Frömmigkeit – Das Ebersdorfer Gesangbuch von 1742/45«.



Frontispiz zu *Benigna* von Solms-Laubach:
Ein und zwanzig vortreffliche Betrachtungen, Ebersdorf 1726

Was war das für ein besonderes Gesangbuch? In welcher Atmosphäre ist es entstanden? In der ersten Auflage erschien das Ebersdorfer Gesangbuch 1742 als eine eigenständige Publikation der Ebersdorfer Gemeinde, die sich als selbstständig gegenüber Herrnhut ansah. Es enthielt zahlreiche Lieder, die in Ebersdorf entstanden waren. Viele davon sind sonst in keinem anderen Gesangbuch zu finden. Eine zweite Auflage erschien 1745, da die Nachfrage speziell nach diesem Gesangbuch auch außerhalb von Ebersdorf sehr groß war. Doch schon die Zugaben, die in den Jahren 1744 (zweite Zugabe) und 1746 (dritte Zugabe) erschienen, machen den Wandel in der Gemeinde und ihrer Frömmigkeit sichtbar. Am Ende dieses Prozesses standen sich zwei Gemeinden gegenüber, die Brüdergemeine und die »landeskirchliche« Orts- bzw. Schlossgemeinde.

Bemerkenswert am Ebersdorfer Gesangbuch ist die Möglichkeit für eine Gemeinschaft, sich ihr eigenes Gesangbuch zu schaffen, das nur der Befriedigung ihrer Bedürfnisse diene.

Stefan Michel, Jahrgang 1975, wurde 2006 mit einer Arbeit über »Gesangbuchfrömmigkeit und regionale Identität« an der Augustana Hochschule in Neuendettelsau promoviert.

Am 12. Februar 2008 wird die Archivarin und Theologin Claudia Mai aus Jonsdorf das Leben des Görlitzer Gymnasiasten, Barbyer Lehrers und Herrnhuter Bischofs *Carl August Baumeister* (1741–1818) lebendig werden lassen.

Interessengebiete

Zu den bereits angezeigten Interessengebieten kommen drei neue dazu: Susanne Kokel, Hölderlinstraße 4, 57076 Siegen:

1. Brüderkirche in Böhmen im 19. und 20. Jahrhundert
2. Nationale und religiöse Identität deutsch/tschechisch
3. Ökonomische Aktivitäten der Brüderkirche in Böhmen

Adressensuche

Im letzten Archivarius haben wir von einem Mitglied die neue Adresse gesucht und haben diese ein paar Tage später von einem anderen Mitglied erfahren. Danke dafür!

Die Post an Sabine Ulbrich, Straße der Jugend 79, 08228 Rodewisch, und an Erika Frech, Gebenbühlstraße 7, 70839 Gerlingen, kommt zurück. Kennt jemand die neuen Anschriften dieser Mitglieder?

Neu zu bestellen

Im Herrnhuter Verlag:

Lebensbilder aus der Brüdergemeinde,

herausgegeben von Dietrich Meyer, ca. 15 Euro

Der Band enthält 30 Lebensbilder u. a. aus der Alten Unität von Johann Augusta und Johann Amos Comenius, aus der Neuen Unität von Johann Baptist Albertini, Wilhelm Bettermann, John Gambold, Heinz Renkewitz, Gerhard Reichel, Margarete Ribbach, Otto Uttendörfer und Johannes von Wattewille.

Termine

22. August 2007

Bilder aus der Mission. Photographien des 19. Jahrhunderts. Ausstellungseröffnung im Völkerkundemuseum

23. August bis 25. November 2007

Bilder aus der Mission. Photographien des 19. Jahrhunderts. Ausstellung im Völkerkundemuseum (2008 in Bad Boll, Bielefeld, Berlin, Hamburg)

24. August 2007



Süd-Australien

Chris Nobbs, South Australian Museum, Adelaide, Australien, Vortrag im Unitätsarchiv: Himmel über der Wüste. Missionsethnographie im Nordosten Süd-Australiens 1867–1906

25. September 2007

Otto Teigeler, Düsseldorf, Vortrag im Unitätsarchiv: Zinzendorf und Russland

28. September bis 1. Oktober 2007

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeinde Unitas Fratrum im Tagungs- und Erholungsheim (TEH) Herrnhut, unter dem Thema »550 Jahre Brüder-Unität« mit Exkursion zu Gemeinden in Tschechien

1. bis 3. Oktober 2007

Wissenschaftliches Symposium der Brüder-Unität und des Unitätsarchivs zum Jubiläumsjahr »Werte und Wirkungen – die alte Brüder-Unität« im Unitätsarchiv Herrnhut

6. November 2007

Stefan Michel, Weida, Vortrag im Unitätsarchiv: Relikt einer unmittelbaren Frömmigkeit: Das Ebersdorfer Gesangbuch von 1742/45

12. Februar 2008

Claudia Mai, Jonsdorf, Vortrag im Unitätsarchiv: Carl August Baumeister (1741–1818)

15. März 2008

Archivtag mit Mitgliederversammlung im Unitätsarchiv

26. bis 29. September 2008

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeinde Unitas Fratrum in Bielefeld

6. bis 9. November 2008

Wissenschaftliche Tagung im Unitätsarchiv: *Herrnhuter Liturgie zwischen Tradition und Erneuerung* in der Brüder-Unität

Spenden und Beiträge für den Archivverein

- Die *internationale Kontonummer* (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) des Archivvereins:
IBAN: DE14855502003000062431
BIC: SOLADES1ZIT
- *Konto des Archivvereins*: 3 000 062 431
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, BLZ 850 501 00
- *USA: Send checks* (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757.
Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«

Öffnungszeiten des Unitätsarchivs:

Montag bis Freitag 9.00–16.30 Uhr

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität.

Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut

Postfach 21, 02745 Herrnhut

Telefon 03 58 73/487 31, Telefax 487 66

E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs.

Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut

E-Mail: archivverein@ebu.de · www.archivverein-herrnhut.de

Archivarius wird herausgegeben vom Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.